DIE LINKE. Sachsen
Gemeinsame Beratung

Niederschrift der gemeinsamen Beratung von Landesvorstand, Landesrat, Fraktionsvorstand und Kreisvorsitzenden vom 14. Dezember 2019

Ort: Gewerkschaftshaus, Dresden

Anwesende Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigte Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Gäste:

siehe Anwesenheitsliste

Erstellung der Niederschrift:

Katharina Hanser

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:
- Tagesordnung/Zeitplan
- DS 7-029 Gedenktage 2020
- DS 7-027-1 Strukturdebatte 2020
- DS 7-022-1 Finanzplan 2020
- DS 7-031 Änderungsantrag Finanzplan

Tagesordnung:

	Tagesordnungspunkt	Drucksache
1.	Begrüßung / Beschluss über die Tagesordnung	
2.	Vorstellung der Bewerber*innen und Wahl des Finanzbeirates	
3.	Diskussion und Beschlussfassung zum Finanzplan 2020	DS 7-022-1 DS 7-031
4.	Konzept zur Strukturdebatte 2020	DS 7-027-1
5.	Gedenktage 2020	DS 7-029
6.	Sonstiges	

TOP 1 – Begrüßung / Beschluss über die Tagesordnung

Die Landesvorsitzenden Susanne Schaper und Stefan Hartmann eröffnen die gemeinsame Beratung und begrüßen die Anwesenden. Es wurde Vieles bereits auf den Weg gebracht bspw. das Rätesystem, die Vorlage zu den Gedenktagen, der Auftrag für ein Positionspapier zum Thema Russland an die Internationale Kommission und die Friedenskonferenz

Das Tagungspräsidium Janina Pfau und Steffi Brachtel begrüßen ebenfalls die Anwesenden und verweisen auf ein Ende der Beratung spätestens um 14 Uhr.
Die Tagesordnung wird einvernehmlich bestätigt.
Die vorgeschlagene Redezeit mit 3 Minuten wird bei 1 Enthaltung bestätigt.

TOP 2 – Vorstellung der Bewerber*innen und Wahl des Finanzbeirates

Robert Wünsche wird als Leiter der Wahlkommission vorgeschlagen. Helfer*innen sind Dagmar Weidauer, Luise Neuhaus-Wartenberg und Michaela Vogel.

Die Mitglieder der Wahlkommission werden bei einer Enthaltung bestätigt.

- Vorschlag des Leiters der Wahlkommission zur offenen Wahl, sofern kein Widerspruch erfolgt; es folgt der Antrag für geheime Wahlen
- Vorschlag zur Abstimmung der Wahlen mit einfacher Mehrheit und bei Stimmengleichheit Anwendung des Altersgrundsatzes (gerade Stimmenzahl: Ältere vor Jüngeren; ungerade Stimmenzahl: Jüngere vor Älteren); es folgt der Antrag auf einzelne Abstimmung, da letztes altersdiskriminierend ist

Abstimmung einfache Mehrheit: einvernehmlich beschlossen
Abstimmung Stichwahl (gerade/ungerade Stimmenzahl): MH / 3 / 2 – mehrheitlich beschlossen

Der Bericht der Mandatsprüfungskommission wird einvernehmlich bestätigt.

Bestimmung der Größe des Finanzbeirates:
- Vorschlag des Wahlleiters für 7 Personen; 1 Platz ist mit der Landesschatzmeisterin bereits gesetzt

Die Größe des Finanzbeirates mit 7 Personen wird einvernehmlich bestätigt.

Aufstellung der Liste:
- Liste zur Sicherung der Mindestquotierung: Angela Hähnel, Gitta Müller, Franziska Wendler
- Gemischte Liste: Norbert Engemaier, Maik Schwarz und Klaus Tischendorf

Es folgen die Vorstellungen der Kandidat*innen und die Durchführung der Wahlgänge.

Gewählt sind für den Finanzbeirat:
- Angela Hähnel, Gitta Müller, Franziska Wendler
- Norbert Engemaier, Maik Schwarz, Klaus Tischendorf

TOP 3 – Diskussion und Beschlussfassung zum Finanzplan 2020

Die Landesschatzmeisterin Andrea Kubank berichtet zum Finanzplan:
- die Zeitschiene war sehr knapp; es gab 2 Lesungen (am 22.11. und am 6.12.); die Beschlüsse des Vorstandes und der Kreisverbände wurden noch eingearbeitet
- der Finanzplan ist ein Rahmen, der sich aufgrund ungeplanter Umstände noch ändern kann
- Einnahmen: Zusammensetzung vorwiegend aus den Mitgliedsbeiträgen; die Durchschnittsbeiträge wurden recht gering angesetzt; es gab ein Mitgliederschreiben des ehemaligen Schatzmeisters zur Beitragserhöhung – dies wurde in der Planung bereits berücksichtigt; weitere feste Einnahmegrößen sind die Mandatsträgerbeiträge, staatliche Mittel und Zuschüsse vom Bund
- Ausgaben: Personal, Geschäftsbetrieb, Politische Arbeit, sonstige Zuschüsse und Abführung der Beiträge für die Europäische LINKE
- die Landesweiten Zusammenschlüsse (LwZ) sind ein wichtiger Bestandteil und sollen weiterhin Unterstützung erhalten; es wurden 12.000€ für Regionalkonferenzen eingeplant; für die Klimakonferenz der LAG Adele wurden 6.000€ eingestellt
- durch die Umstellung auf ein Digital-Abo der Landeszeitung ergeben sich Einsparungen – dies war notwendig, da die Kosten vom Landesverband allein getragen werden müssen; es wird nach Lösungen gesucht, wie man mit der Landeszeitung weiter verfährt; im Finanzplan wird die Kostenstelle mit dem Maximalbetrag von 44.000€ angesetzt
- im ersten Quartal 2020 wird ein Konzept für das Parteiinfomobil entstehen; erst dann erfolgt die Anschaffung
- im Ergebnis ist es ein Minus von 65.500€; es sind mögliche Einsparungen da, aber diese kann man nicht im Voraus mit einplanen

Die Landesgeschäftsführerin Janina Pfau berichtet zum Stellenplan:
- die Landesvorsitzenden verzichten auf den Dienstvertrag
- Übergangsstelle Landesgeschäftstellenleiter*in bis 31. März 2020; ohne zusätzliche Kosten, da die Landesgeschäftsführerin bis dahin auf das Gehalt verzichtet
- Stelle Buchhaltung entfällt im März durch Renteneintritt
- die Befristung bei der Stelle Jugendkoordinator*in liegt an der Altersvorgabe
- es folgt die Bitte, die ursprünglich geplante Stelle Unterstützung/Digitalisierung entfristet zu beschließen; kommendes Jahr geht es in die Strukturdebatte und es wird mehr Arbeit für die Landesgeschäftsstelle anfallen

Der Betriebsrat berichtet:
- Auswirkungen des Wahlergebnisses auf die Strukturen und den Landesverband
- die Geschäftsstelle ist eine Art Stabilitätsanker
- es gab 4 Befristungen und es waren alles weibliche Mitarbeiter*innen; eine Befristung steht entgegen unserer politischen Forderung

Aus der Diskussion:
- es folgt der Dank für das Reduzieren von Befristungen
- es gibt im Jahr 2020 viele Bürgermeister-Wahlen; hier ist ein starkes Zeichen wichtig, da wir in der Fläche viel verloren haben; in den kommenden Jahren muss der Blick auf die Landesgeschäftsstelle und die Kreise gehen; die geplanten Kosten für den Wahlkampf sollten erhöht werden
- es gibt einige Stellen, bei denen man schauen sollte, ob der Bedarf so gegeben ist; Wollen wir bspw. das Pfingstcamp bei einem Defizit von rund 30.000 € beibehalten?
- die Bürgermeister*innenwahlen sind ein sehr wichtiger Punkt (allein 10 Wahlen im kommenden Jahr); die Prioritäten sollten sich auf die Kommunalwahlen verschieben
- es wird dringend davor gewarnt, das Pfingstcamp einzustellen, da es ein zentraler Ort für die politische Bildung ist
- Kommunalwahlen sind zunächst und zuerst Aufgabe der Kreisverbände; der Landesverband wirkt nur unterstützend; wir haben durch das Wahlergebnis weniger Mittel zur Verfügung
- die Erhöhung der Mittel für die Wahlen sollen nur einen Puffer darstellen
- die Kreise haben doch bereits jetzt strukturelle Probleme; es ist wichtig und richtig bestimmte Posten im Finanzplan zu formulieren – dies ist ein Symbol für die Kreise und sie brauchen die Hilfe
- es wird darum gebeten, dass die heutigen finanziellen Entscheidungen auch in ihrer politischen Dimension abgebildet werden; es braucht von den Kreisen eine begründete Rückmeldung, warum sie die Unterstützung der Geschäftsstelle und des Landesverbandes brauchen
- es braucht den Spargedanken und gleichzeitig besteht der Wunsch, dass man als Kreisverband zumindest im Notfall die Unterstützung sicher hat

Änderungsanträge Finanzplan:
ÄA 1 – Eigene Kostenstelle für die LAG Betrieb & Gewerkschaft (DS 7-031):
- Einbringung: in der Anlage 2 soll es eine eigene Kostenstelle für die LAG Betrieb und Gewerkschaft geben, dafür entfällt die Kontenstelle unter „Orga-Arbeit“
- Gegenrede: es ist ein Aufkündigen des solidarischen Miteinanders der LAGs untereinander; im Sinne der Gerechtigkeit sollte es so bleiben
Abstimmung ÄA 1 (DS 7-031): 3 / MH / 7 → mehrheitlich abgelehnt

ÄA 2 - Erhöhung Wahlkampfmittel für Kommunalwahlen um 25.000€ + Unterstützung durch die Landesgeschäftsstelle:
- Gegenrede: die Unterstützung aus der Geschäftsstelle ist eh gegeben; Wo sollen aber die Gelder herkommen?; die Kreisverbände sollten bei Bedarf einen Antrag stellen und dann entscheidet der Landesvorstand darüber
- bei einem Beschluss, sollte bitte eine politische Begründung der Kreise erfolgen; es muss auch für den Landesverband politisch relevant sein
- GO-Antrag: vor Abstimmung sollte die Deckung des Postens geklärt sein; die Nachfrage der Gegenfinanzierung ist sinnvoll, aber wie soll die Debatte dazu stattfinden?
- Landesschatzmeisterin: bei einem Beschluss wären es gesamt 27.000 €, das könnte dann wohl nur aus den Rücklagen erfolgen oder aus dem Bereich Zeitung, da hier der Maximalbetrag festgelegt wurde
- das Abstimmungsergebnis ist nicht eindeutig, es erfolgt eine erneute Abstimmung mit einer Auszählung
Abstimmung ÄA 2: 27 / 10 / 10 → mehrheitlich beschlossen

Schlussabstimmung des Finanzplanes (mit Anlagen und mit Änderung ÄA 2):
MH / 1 / 4 → mehrheitlich beschlossen

TOP 4 – Konzept zur Strukturdebatte 2020

Die Landesgeschäftsführerin Janina Pfau berichtet:
- eine Strukturdebatte ist notwendig durch die Wahlergebnisse und den Wegfall von Strukturen
- es sollen 5 Regionalkonferenzen stattfinden sowie ein Strukturplenum (angelehnt an das Wahlplenum)

mit insgesamt 39 Mitgliedern; es wird eine Steuerungsgruppe für die inhaltliche Vor- und Nachbereitung des Strukturplenums geben; Steuerungsruppe setzt sich zusammen aus Landesgeschäftsführerin, Landesschatzmeisterin, Mitgliedern des Landesrates und dem Betriebsrat
- es gibt bereits eine Zeitleiste; das erste Kick-Off-Treffen findet am 04. Februar 2020 statt
- die Kosten dafür wurden im Finanzplan mit eingestellt

Abstimmung DS 7-027-1: MH / 0 / 5 – bei 5 Enthaltungen beschlossen

TOP 5 – Gedenktage 2020

Der Landesvorsitzende Stefan Hartmann berichtet:
- Schwerpunkte bilden bei den Gedenktagen der 25. April und der 8.-9.Mai 2020
- es gibt diverse 30-jährige Jubiläen zur deutschen Einheit; 100. Jahrestag Kapp-Putsch
- die Kreise werden gebeten zu schauen schauen, ob es noch weitere Gedenken gibt, die man berücksichtigen sollte und diese Gedenkveranstaltungen für eine Veröffentlichung mitteilen
- Gedenktage mit herausragenden Personendaten (Lenin, Hegel, Engels)
- es können nachträglich Änderungen mit aufgenommen werden; die Vorlage ist ein Fortschreibungsdokument

Aus der Diskussion:
- es wird dafür geworben, dass man lokale Veranstaltungen zum Tag der Befreiung macht (spezieller Tag der Befreiung der jeweiligen Stadt)
- es muss dringend bedacht werden, dass es im Februar einen größeren Naziaufmarsch zur 75. jährigen Befreiung Dresdens geben wird
- man sollte beim Gedenken an Lenin vorsichtig sein, da er eine umstrittene Persönlichkeit darstellt
- zum 75. Jahrestag gibt es ein großes NATO-Manöver ‚Defender' im April/Mai; hier muss von der Bundesebene bis hin zu den Regionen gemeinsam gearbeitet werden
- es sollte auch weiblichen Persönlichkeiten gedacht werden, wie bspw. Widerstandskämpfer*innen und Befreiungskämpfer*innen
- Änderungsantrag: am 20. Juni ist auch der Todestag von Clara Zetkin
- man kann in Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemberg-Stiftung etwas zu Lenin machen mit Blick auf den historischen Kontext und seinem Wirken damals und heute

Abstimmung DS 7-029: einstimmig beschlossen

TOP 6 – Sonstiges

- Information an Kreisvorsitzende: die Landesvorsitzenden möchten gerne in den Kreisen erscheinen; es erfolgt die Bitte für eine Rückmeldung, wo dies gewünscht ist
- Ankündigung: bis 15. Januar können Bewerbungen für den Clara-Zetkin-Preis der Bundeslinken abgegeben werden; Verleihung erfolgt am 06. März in Berlin
- Strategiedebatte der Bundespartei; Vorschläge und inhaltliche Beiträge können bis 10.01. zugesendet werden; es wird für eine Teilnahme bei den Kreisvorsitzenden-Konferenzen geworben; die Regionalkonferenz zur Strategiedebatte wird im Februar in Leipzig stattfinden
- es wird um landesweite Unterstützung für den 13. Februar 2020 in Dresden geworben; bisher erfolgten Polizeieinsätze mit massiver Gewalt; es ist mit einem massiven Naziaufmarsch in Dresden zu rechnen

F.d.R.

Dresden, 20.12.2019

Janina Pfau

Janina Pfau
Landesgeschäftsführerin